

Law – Made in Germany: Qualität weltweit!

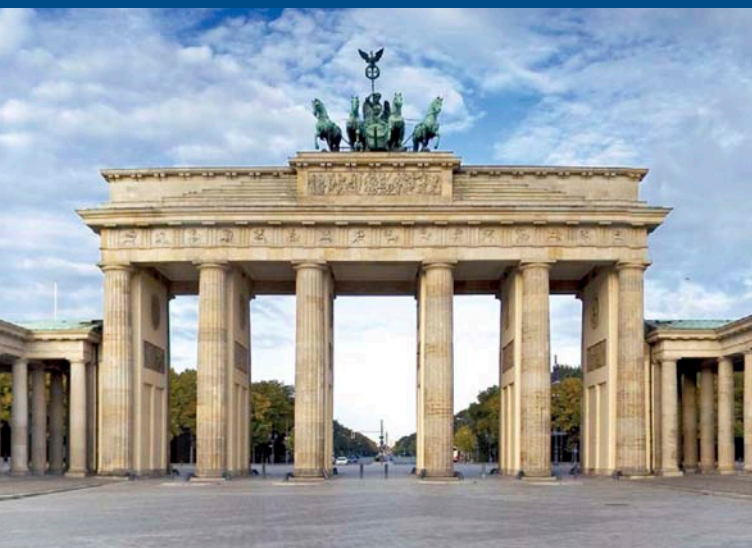
- global
- effektiv
- kostengünstig

8. Mai 2012

Haus der Deutschen Wirtschaft

Berlin-Mitte

DIHK | Breite Straße 29 | 10178 Berlin
Mendelssohn-Saal | Beginn 17:30 Uhr



■ Die deutsche Wirtschaft ist auf den internationalen Märkten überaus erfolgreich. 2011 wurden erstmals Waren für über eine Billion Euro exportiert. Etliche Unternehmen sind Weltmarktführer.

■ Dies war nicht immer so: Noch 1876 galten deutsche Produkte auf der Weltausstellung in Philadelphia als eher schlecht und billig. Deutsche Importwaren mussten deshalb 1887 nach englischem Recht mit dem Hinweis „Made in Germany“ versehen werden. Dies war ein Ansporn für deutsche Unternehmer: Sie verbesserten ihre Waren und drängten mit diesen auf internationale Märkte.

■ Der Herkunftshinweis „Made in Germany“ ist heute zum Qualitätshinweis im internationalen Wirtschaftsverkehr geworden – auch für deutsches Recht.

■ Globaler Wettbewerb ist auch ein Wettbewerb der Rechtsordnungen. Der Rechtswahl kommt auch aus volkswirtschaftlicher Sicht eine entscheidende Bedeutung zu. Recht sorgt für Stabilität und ist ein zentraler Wirtschaftsfaktor. Die Werbung für die Anwendbarkeit des Deutschen Rechts bedeutet damit immer auch Wirtschaftsförderung.

■ Wirtschaftsexperten und Unternehmensvertreter zeigen am 8. Mai 2012 in einer Paneldiskussion auf, warum es sich lohnt, auf das deutsche Recht zu setzen.

■ Im Vorfeld der Diskussion wird die Neuauflage der Broschüre „Law – Made in Germany“ an die Bundesministerin der Justiz Sabine Leutheusser-Schnarrenberger übergeben.

■ Die Broschüre stellt in englischer und deutscher Sprache den Wert und die Vorzüge des deutschen Rechts insbesondere für wirtschaftliche Transaktionen vor.

■ Neu ist ein Kapitel zur „Schiedsgerichtsbarkeit und Mediation im Rahmen der Selbstverwaltung der Wirtschaft“. Dieser Abschnitt entstand in enger Kooperation mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK), der als weiterer Partner dem Bündnis für das deutsche Recht beigetreten ist.

Eine Veranstaltung der Bündnispartner:



BUNDESRECHTSANWALTSKAMMER



DeutscherAnwaltVerein



Deutscher Industrie- und
Handelskammertag



Programm 8. Mai 2012

17:30 Uhr **Begrüßung**

■ **Prof. Dr. Hans Heinrich Driftmann**,
Präsident des Deutschen Industrie- und
Handelskammertages

Übergabe der Broschüre
„Law – Made in Germany“

Grußwort

■ **Sabine Leutheusser-Schnarrenberger**,
Bundesministerin der Justiz



Paneldiskussion

**Law – Made in Germany:
Qualität weltweit!**

Impulsreferat

■ **Rechtsanwalt Prof. Dr. Wolfgang Ewer**,
Präsident des Deutschen Anwaltvereins, Kiel

■ **Prof. Dr. Graf-Peter Calliess**,
Universität Bremen, Lehrstuhl für internationales
Handels- und Wirtschaftsrecht, Bremen

■ **Rechtsanwalt Hartmut Paulsen**,
Generalbevollmächtigter der Hochtief AG und
Vorsitzender des DIHK-Rechtsausschusses, Essen

■ **Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Schmid**,
Stellvertretender Leiter der Konzernfunktion
Recht der Unternehmensgruppe Freudenberg,
Weinheim

■ **Jürgen Wöhler**,
Geschäftsführer der Deutsch-Koreanischen
Industrie- und Handelskammer, Seoul

Moderation

■ **Notar Dr. Timm Starke**,
Präsident der Bundesnotarkammer, Bonn

19:30 Uhr **Empfang**

Im Anschluss an die Diskussion laden
die Bündnispartner zu einem Empfang
mit Buffet ein.

Für Rückfragen steht Ihnen in der Geschäftsstelle
des Bündnisses für das deutsche Recht Frau
Rechtsanwältin Kei-Lin Ting-Winarto,
Referentin der Bundesrechtsanwaltskammer,
telefonisch unter 030 28 49 39 39 oder unter
ting-winarto@brak.de gerne zur Verfügung.

Sie wollen an der Veranstaltung teilnehmen?

**Nutzen Sie bitte unser Online-Anmeldeformular und
klicken Sie auf den roten Balken**

Anmelden zur Veranstaltung Law – Made in Germany

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung **bis zum
27. April 2012**. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.